



## MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

### Bericht Winterdienstübung vom 19. Februar 2022

Für einmal kann der MVZO, also insbesondere ich als TL, bei einem Anlass in unserem Jahresprogramm ganz als Teilnehmer geniessen. Gestartet am frühen Morgen, bereits durch die Militärpolizei erwartet, trifft die schöne Zahl an Teilnehmern pünktlich in Hinwil ein. Nach dem obligaten Papierkram und der Begrüssung durch den TL der GMMG machen wir uns auf zu den Fahrzeugen und übernehmen diese wie gelernt. Weil in der Wichlen nicht alle Wege mit den Lastwagen befahren werden können, muss dafür gesorgt werden, dass alle Fahrzeuge mit ins Glarnerland genommen werden. Auch wenn sicherlich nicht jeder Fahrer mit dem ihm zugeteilten Fahrzeug ganz glücklich ist, wird sich die Entscheidung, alle Fahrzeuge mitzunehmen, noch als eine gute Entscheidung herausstellen.



Nach einer kurzen Überführungsfahrt ist die erste Amtshandlung das unvermeidliche Anlegen der Schneeketten. Weil dies immer und immer wieder unter sommerlichen und insbesondere trockenen Bedingungen geübt wurde, ist diese Arbeit bereits Routine. Mit einem für die winterlichen Voraussetzungen vorbereiteten Fahrzeug geht es nun ins Gelände. Je länger gefahren wird, desto mehr steigt die Bereitschaft, die optimal freigelegten Wege auch zu verlassen. Teilweise geht dieses Unterfangen gut und teilweise müssen auch kurze Bergungsübungen durchgeführt werden. Auch wenn das Bergen der Fahrzeuge nicht immer ganz einfach war, ist wichtig zu erwähnen, dass dadurch an den festgefahrenen Fahrzeugen keine Schäden entstanden sind.

Mit den vielen Fahrmöglichkeiten auf dem grosszügig festgelegten Gelände vergeht die Zeit wie im Flug und schon bald ist es Mittag. Auch wenn immer noch gewisse Fahrzeuge festgefahren sind, gehen wir pünktlich und gemeinsam zum Mittagessen. Dank den neuen Vorgaben des Bundes können nun auch alle gemeinsam im Panixerstübli gepflegt werden. Bei einem traditionellen Menü werden wir gut gepflegt und sind so gestärkt für den zweiten Teil der Winterdienstübung.



Nach dem Essen geht es wieder auf die Fahrzeuge. Wir machen es uns einfach und starten mit dem Duro. Nach mehreren Sackgassen sind wir nun auf dem höchsten Punkt der freigelegten Wege angekommen. Wie nachvollziehbar, darf auch das obligate Erinnerungsfoto nicht fehlen. Natürlich werden auch die übrigen Wege noch mit diesem Fahrzeugtyp befahren, weil damit auch eher die Grenzen ausgelotet werden können. Zwischenzeitlich sind fast alle kleinen Fahrzeuge in Gebrauch, wehe wir hätten sie nicht mitgenommen.

Nach diversen Fahrzeugwechsellern können wir nun mit einem guten Gefühl den Kurs zu einem Abschluss bringen. Ich bin überzeugt, dass auch die übrigen Teilnehmer mit den gewünschten Fahrzeugen auf dem Gelände unterwegs waren und der Kurs somit für alle ein voller Erfolg war.



Um den Kurs sauber abzuschliessen zu können müssen noch Dokumente organisiert werden, als TL ist man ja zum Glück entsprechend ausgerüstet. Mit einem kleinen Umweg treffe ich gemeinsam mit den Teilnehmer wieder in Hinwil ein und es kann speditiv mit dem Kursabschluss begonnen werden.

Der Kurs ist jedoch noch nicht für alle zu Ende. Für die bisherigen guten Dienste des ALC Hinwil werden zu dessen Gunsten mit den Lastwagen noch 14

Anhänger von Hinwil nach Eschenbach überführt. Für die kleineren Kategorien beginnt bereits das Auftanken und das anschliessende Reinigen der Fahrzeuge. Einige Schneebrocken haben sogar den ganzen Weg überstanden und müssen nun mit entsprechendem Elan entfernt werden.

Wie immer gilt, der Kurs ist erst beendet, wenn alle Fahrzeuge sauber in Reih und Glied aufkolloniert sind, somit warten wir noch auf die Lastwagenfahrer.

Nach einer kurzen Wartezeit erfolgt der offizielle Kursabschluss mit diverssem Lob an die Kursleitung. Dieser Kurs war aus meiner Sicht ein voller Erfolg und ich freue mich bereits auf das nächste Jahr.